

Informationen für
Menschen im Landkreis.



Landkreis
PFAFFENHOFEN a.d. Ilm

landkreis-pfaffenhofen.de

Bürger magazin



Unsere Erde bewahren für die nächste Generation.

(Foto: Кирилл Рыжов/stock.adobe.com)

ENERGIE UND KLIMASCHUTZ

Aktionsprogramm des Landkreises für ein besseres Klima

Die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit werden immer wichtiger. Um diese Wichtigkeit herauszustellen, ist der Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm Anfang des Jahres dem Klima-Bündnis beigetreten, dem weltweit größten Netzwerk für kommunalen Klimaschutz. Die Klima-Bündnis-Kommunen ergreifen eine Vielzahl von Maßnahmen, um die Emissionen zu reduzieren und setzen bei ihrer Arbeit auf Energieeinsparung, Energieeffizienz und erneuerbare Energien.

Der Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm engagiert sich bereits seit 2007 im Bereich Energie und

Klimaschutz und hat hier bewährte Strukturen zur Beratung der Bürgerinnen und Bürger etabliert. Auch in der Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung der Bevölkerung, bei den kontinuierlichen energetischen Optimierungen der kommunalen Liegenschaften, der Koordination gemeindeübergreifender Maßnahmen und das Mitwirken an regionalen Projekten zeigt sich das langjährige Engagement des Landkreises. 2019 wurde einmalig ein Aktionsprogramm zum Klimaschutz aufgelegt. In so genannten Monatsaktionen wurden die Bürgerinnen und Bürger aktiv zum Mitmachen aufgefordert. *Mehr auf Seite 2*

Inhalt

Energie und Klimaschutz	2/3
Einwohnerzahlen	4
Brezenrunde	4
Berufsausbildung am Landratsamt	5
Messe für soziale Berufe	6
Pflege	7
Inklusionspreis	8
Abfallwirtschaftsbetrieb	9
Feuerwehrynachwuchs	10
Ilmtalklinik	11
Ausbildungsmesse	12

Gemeinsam für ein gutes Klima: Klimaaktionsprogramm

Ausschlaggebend für das diesjährige „Aktionsprogramm Klimaschutz“ war der UN-Klimagipfel 2018 in Kattowice, welcher Landrat Wolf dazu bewogen hat, ein Programm ins Leben zu rufen, das die Bevölkerung berührt. „Die Dringlichkeit ist gegeben und es geht nur, wenn alle anpacken“, so der Landrat. Daher forderte Ende 2018 Landrat Martin Wolf alle im Kreistag vertretenen Fraktionen auf, Vorschläge für ein Jahresaktionsprogramm „Klimaschutz“ einzureichen.

Aktionsprogramm Klimaschutz

Seit Mai nimmt sich der Landkreis verschiedene Themen vor und lädt die Bevölkerung ein, sich in konkreten Aktionen für den Schutz des Klimas einzusetzen. Landrat Martin Wolf: „Klimaschutz ist eine Aufgabe, die von vielen Seiten angegangen werden muss. Genauso vielfältig sind die Aktionen, die zum Mitmachen anregen. Sie reichen von der Wahl des Verkehrsmittels über nachhaltigen, klimafreundlichen Konsum, Abfall und Ressourcenschutz bis hin zum Umgang mit unserem Trinkwasser vor dem Hintergrund der bereits jetzt spürbaren Folgen des Klimawandels. Wir können jede Menge tun, um unseren eigenen CO₂-Fußabdruck zu reduzieren. Effektiver Klimaschutz ist nur mit dem Mitwirken aller Bürgerinnen und Bürger möglich.“

Eine solide Basis für die Aktionen zum Klimaschutz schafft der **Bierdeckel-CO₂-Rechner**, der im Frühsommer von verschiedenen Brauereien im Landkreis in den Umlauf gebracht wurde. Mittels weniger Angaben kann ganz schnell und einfach „auf einem Bierdeckel“ der persönliche CO₂-Fußabdruck ermittelt werden.

„Ein Hoch auf den Radverkehr“ hieß es im Juli. Erstmals beteiligte sich der Landkreis Pfaffenhofen am **Stadtradeln**, der mittlerweile welt-

größten Fahrradkampagne. Vom 6. bis 26. Juli wurde fleißig in die Pedale getreten. Mitmachen konnte jeder, der im Landkreis wohnt, arbeitet, zur Schule geht oder einem Verein angehört. Ganz nach dem Motto „Dabeisein ist alles“ haben sich etwa 650 Radler*innen aus dem ganzen Landkreis beteiligt und sind knapp 159.000 km geradelt. Kombiniert wurde das Stadtradeln mit einem **autofreien Sonntag** am 21. Juli 2019. Alle Bürger*innen waren dazu aufgerufen, auf freiwilliger Basis ihr Auto an diesem Sonntag in der Garage zu lassen und auf umweltfreundliche Verkehrsmittel zurückzugreifen.

Im August wurde der Blick auf unsere Hausgärten, unser **Trinkwasser** und die Klimafolgen gerichtet. „Oftmals wird bei uns im Sommer beim ersten Anzeichen von Trockenheit zum Gar-



Das Espresso-Mobil zu Gast in Wolnzach. Alexander Rossner (4. v. re.) vom Espresso-Mobil und Harald Wunder (3. v. re.) vom Landratsamt im Gespräch mit Mitarbeiterinnen der Marktgemeindeverwaltung und interessierten Bürgerinnen.

(Foto: Markt Wolnzach)



Doris Rottler, Klimaschutzbeauftragte des Landratsamts (li.) und Kreisrat Siegfried Ebner (re.) übergaben Landrat Martin Wolf (Mitte) die Bierdeckel mit dem CO₂-Rechner.

auseinander und entwickelten Zukunftsperspektiven. Kooperationspartner waren neben den Schulen die Bayerische Architektenkammer, der Energie- und Solarverein Pfaffenhofen, das Forum Baukultur, die Stadtwerke Pfaffenhofen, Plastikfrei Community Pfaffenhofen, das Werkstattcafé Pfaffenhofen, der AWP, Foodsharing Pfaffenhofen, Weltladen Ingolstadt (Eine Welt-Bildungsstation), TH Ingolstadt, KU Eichstätt-Ingolstadt, AELF Pfaffenhofen, Bund Naturschutz Pfaffenhofen sowie diverse Einzelakteure (Imker, Umweltpädagogen, etc.). Die Schulprojekttag werden im kommenden Schuljahr fortgesetzt.

Impressum

Herausgeber:

Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm
Hauptplatz 22
85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm
Tel. 08441 27-0 · Fax 08441 27-271

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Pressestelle Landratsamt Pfaffenhofen
a.d. Ilm

Satz/Layout:

CSI ComputerSatz GmbH
Stauffenbergstraße 2a · 85051 Ingolstadt

Druck:

Donaukurier Druck GmbH
Stauffenbergstr. 2a · 85051 Ingolstadt

Verteilung:

vsb – Verteilservice Bayern
Stauffenbergstr. 2a · 85051 Ingolstadt
Tel. 0841 9666-640

Fotos: Landratsamt

tenschlauch gegriffen und der Rasen mit kostbarem Leitungswasser gewässert. Im Hinblick auf die hohe Wertigkeit unseres Trinkwassers soll ein Anstoß dazu gegeben werden, diese gängige Praxis zu hinterfragen“, so der Landrat. Zwar hat sich im Nachhinein der diesjährige August als weniger trocken herausgestellt als der vorherige. Trotzdem wird der Umgang mit unserem wertvollen Trinkwasser auch künftig ein Thema sein, das uns bewegt.

Abfallvermeidung, Verpackungen und Ressourcenschutz und damit Klimaschutz war das Thema der nächsten Aktion. Mit einem **Espresso-Mobil** wurden verschiedene Stationen im Landkreis angefahren, um direkt mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen. Die Kampagne lief unter dem Motto #oismehrwert und stieß auf sehr positive Resonanz der Bürgerinnen und Bürger.

Weiter ging es mit dem **Schul-Projekttag „Climate for future“**. Im Sinne des Grundsatzes „Klimaschutz fängt bei MIR an!“ setzten sich Kinder und Jugendliche verschiedener Schulen im Juli und September im Landkreis in diversen Workshops mit den eigenen Verhaltensweisen

EnergieMonitor

Der EnergieMonitor macht für Sie das Thema elektrische Energie im Landkreis transparent und sichtbar. Visualisiert wird zum einen, wie viel Strom tatsächlich regenerativ vor Ort erzeugt wird und zu welchen Anteilen Sonne, Wind, Wasser, Biomasse und andere Erzeuger dazu beitragen. Zum anderen wird der Stromverbrauch für Privathaushalte, öffentliche Gebäude sowie Gewerbe und Industrie dargestellt. Daraus ergibt sich ein individueller, rechnerisch ermittelter Grad, wie viel des Energiebedarfs im Landkreis durch die jeweiligen Ressourcen gedeckt wird. Die Daten werden im 15-Minuten-Takt aktualisiert und damit nahezu in Echtzeit dargestellt. Die zugrundeliegenden Daten werden vom Bayernwerk und der kommunalen Stromversorgung Pfaffenhofen a.d. Ilm zur Verfügung gestellt.

Der EnergieMonitor ist unter
<https://energiemonitor.bayernwerk.de/pfaffenhofen-landkreis>
zugänglich.

Im Herbst wurde erstmals im Landkreis das **Online-Tool „Change the Future – Start today“** vorgestellt. Change the future hält 24 Vorschläge bereit, wie jeder in den Themenbereichen Energie, Konsum, Mobilität und Ernährung aktiv werden kann. Je nach Interessengebiet und Motivation können die Teilnehmer entdecken, welche kleinen Veränderungen im Alltag den ökologischen Fußabdruck reduzieren können. Dies ist nach wie vor möglich: unter www.change-the-future.eu/de können Sie sich unter Landkreis Pfaffenhofen anmelden und Ihren ganz persönlichen Aktionsplan starten.

Nach über einem Jahr Vorbereitung und Konzeption wird der **Klimaladen**, eine interaktive Ausstellung zum klimabewussten, nachhaltigen Konsum, ab November 2019 für die Bildungsarbeit in der gesamten Region 10 zur Verfügung stehen. „Zahlreiche Kaufentscheidungen werden von uns täglich getroffen, egal ob bei Lebensmitteln, Büromaterial, Schulbedarf, Kleidung oder auch beim Handy. In der Ausstellung werden die ökologischen und sozialen Folgen unseres Konsums erläutert“, so Landrat Wolf. Der Klimaladen ist insbesondere für Schüler*innen ab der 5. Jahrgangsstufe konzipiert. In 90-minütigen Führungen durch Umweltpädagogen und Fachkräfte erfahren Schüler*innen interaktiv beim Einkauf und der Auswertung, was nachhaltiger Konsum bedeutet. Buchungen werden ab sofort angenommen. Der Klimaladen wurde auf Initiative der Energie- und Klimaschutzbeauftragten in der Region 10 neu konzipiert und erstellt. Er wird als LEADER-Kooperationsprojekt durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) gefördert. Am 25. November 2019 findet eine Eröffnungsveranstaltung im Landratsamt statt, Anmeldungen werden bis 18. November 2019 per E-Mail an klimaladen@landratsamt-paf.de entgegen genommen.

Auf den Dezember dürfen sich alle Filmfreunde freuen. An mehreren Spielstätten werden verschiedene **Filme zum Thema Klimawandel, Klimaschutz** oder einzelnen Teilaspekten, wie z.B. zu den ökologischen und sozialen Auswirkungen von „Fast Fashion“ und der Modeindustrie und zu unserem Plastikkonsum gezeigt.

Den Abschluss des Aktionsprogramms bildet eine Fachmesse, die die Themen Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd, Naturschutz und Ökologie behandelt. Von 23. bis 26. April 2020 findet in Oberstimm erneut die Messe umweltkonkret statt, an die die Fachmesse zu Land und Forst angehängt wird. Ziel ist es, die Wertschätzung für landwirtschaftliche Arbeit und landwirtschaftliche Produkte zu fördern, Aufklärungsarbeit zu leisten und neue Trends vorzustellen.

Fazit

„Klimaschutz ist bei den Bürgerinnen und Bürgern angekommen. Die Bereitschaft etwas zu verändern ist groß und muss durch die Politik



Detailausschnitt „Mode“ aus der Wanderausstellung „Klimaladen“

aufgenommen und gezielt gefördert werden. Für solch übergreifende Projekte ist eine Zusammenarbeit mit anderen Behörden und Institutionen sowie der Austausch untereinander zwingend erforderlich. Im Bereich Klimaschutz muss

www.solare-stadt.de/landkreis-pfaffenhofen/ Bitte beachten Sie, dass die Analyseergebnisse des Solarpotenzialkatasters auf einem automatisierten Verfahren basieren, d.h. die Ergebnisse dienen einer ersten Information, sie ersetzen aber nicht die Fachberatung durch einen qualifizierten Installateur und erfolgen ohne Gewähr.

Das Gründachpotenzialkataster

Im Gründachpotenzialkataster finden Sie Informationen zu allen Dachflächen und zu deren individueller Eignung zur Begrünung. Nicht nur in verdichteten, städtischen Gebieten gibt es gute Gründe für begrünte Dächer: Regenwasserrückhalt und dadurch Minimierung von Niederschlagsabflussspitzen, Energiekosteneinsparung durch eine Verbesserung des Wärme- und Kälteschutzes, Verbesserung des Kleinklimas.

Über das Gründachpotenzialkataster erhalten Sie des Weiteren Informationen zur potenziell zurückgehaltenen Regenmenge, gebundener Feinstaub, Dämmwirkung, geschätzten Kosten und einer pauschalen Pflanzempfehlung. Die statische Eignung muss der Hauseigentümer selbst prüfen.

www.solare-stadt.de/landkreis-pfaffenhofen/ → Gründachpotenzialkataster



Beispiel für eine Dachbegrünung

(Foto: Brigitte Wallner)

noch viel passieren, doch der Landkreis Pfaffenhofen ist auf einem guten Weg“, findet Landrat Martin Wolf.

Über das Aktionsprogramm hinaus hält der Landkreis einige permanente Angebote für Sie bereit:

Das Solarpotenzialkataster

Strom vom Dach? Ob Ihr Dach für die Nutzung von Solarenergie geeignet ist und ob sich das für Sie lohnt, können Sie ganz einfach mit Hilfe des Solarpotenzialkatasters herausfinden.

Das Solarpotenzialkataster ist ein webbasiertes Tool, das Ihnen als Gebäudeeigentümer eine neutrale Erstanalyse und viele weitere Hinweise zur Planung und zum Bau einer eigenen Anlage zur Nutzung von Sonnenenergie liefert. Über den Online-Service lässt sich z. B. die Wirtschaftlichkeit einer Photovoltaik-Anlage unter individuellen Bedürfnissen und anbieterunabhängig berechnen. Der Online-Service ist für Sie kostenlos.

Wie geht's nun weiter?

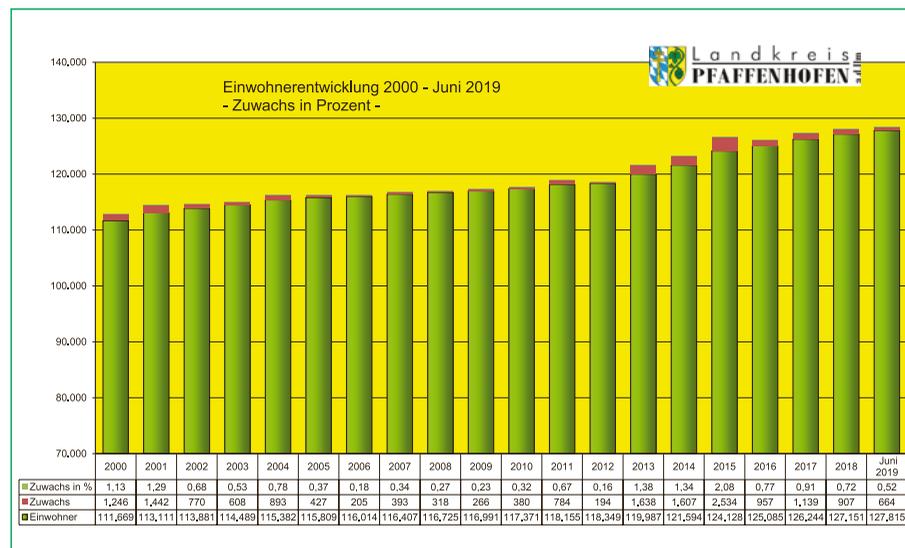
Unter den gesammelten Vorschlägen im Kreistag für das Aktionsprogramm Klimaschutz sind viele der Projektideen erst auf mittel- und langfristige Sicht hin umsetzbar. Deshalb werden diese Vorschläge nun aufgegriffen und in einem Masterplan strukturiert und gewichtet. Der Masterplan ist auf einen zeitlichen Horizont von mehreren Jahren ausgelegt und wird mit Beteiligung diverser Akteure weiter ausgearbeitet. Der Masterplan wird im Februar 2020 abschließend vorgestellt.

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm wächst weiter

Der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm verzeichnet weiterhin einen Einwohnerzuwachs. Wie aus der neuesten Bevölkerungstabelle des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung hervorgeht, lebten zum Stichtag 30.06.2019 im Landkreis 127.815 Einwohner. Es handelt sich dabei um die Einwohnerzahlen, die auf Basis Zensus 2011 fortgeschrieben wurden. Gegenüber dem Bevölkerungsstand vom 31.12.2018 (127.151 Einwohner) bedeutet dies einen Anstieg um 664 Personen bzw. rund 0,52 % innerhalb eines Halbjahres.

Nach absoluten Einwohnerzahlen gibt es in der Stadt Pfaffenhofen den stärksten Zuwachs mit einem Plus von 118 Einwohnern, gefolgt von der Gemeinde Hohenwart (+78) und dem Markt Manching (+70).



Gemeinde	Einwohner (31.12.2018)	Einwohner (30.06.2019)	Veränderung
Baar-Ebenhausen	5.456	5.440	-16
Ernsgaden	1.652	1.701	+49
Geisenfeld	11.363	11.432	+69
Gerolsbach	3.573	3.609	+36
Hettenshausen	2.158	2.123	-35
Hohenwart	4.699	4.777	+78
Ilmmünster	2.267	2.270	+3
Jetzendorf	3.106	3.129	+23
Manching	12.503	12.573	+70
Münchs-münster	3.047	3.081	+34
Pfaffenhofen	25.917	26.035	+118
Pörsbach	2.170	2.165	-5
Reicherts-hausen	4.960	5.024	+64
Reichertshofen	8.190	8.208	+18
Rohrbach	6.015	6.013	-2
Scheyern	4.899	4.929	+30
Schweiten-kirchen	5.242	5.282	+40
Vohburg	8.312	8.367	+55
Wolnzach	11.622	11.657	+35
Summe	127.151	127.815	664

BREZENRUNDE

Vortragsreihe in der Kreisbücherei mit regionalen Autoren findet auch in der vierten Saison großen Anklang

Gerade ist die Brezenrunde in der Kreisbücherei Pfaffenhofen in die vierte Saison gestartet. Zeit für einen kleinen Rückblick. Was ist die Brezenrunde? Von Oktober bis Mai treten am zweiten Samstag im Monat zumeist zwei Autorinnen und Autoren in der Kreisbücherei auf, die aus ihren eigenen Werken lesen. Und zwar von 10:30 bis etwa 12:30 Uhr, also während der regulären Öffnungszeiten. Die Bücherei bietet gratis die namensgebenden Brezen und Kaffee an. Der Eintritt ist frei.

Die Brezenrunde ist ausdrücklich ein offenes Angebot. Über unsere Stammgäste freuen wir uns natürlich, aber es ist auch absolut in Ordnung, sich nur schnell eine Breze zu nehmen und der Autorin oder dem Autor, der gerade liest, für fünf Minuten zuzuhören. Denn auch das reicht ja für einen ersten Eindruck. Wir haben natürlich die entsprechenden Bücher im Bestand. Für Autorinnen und Autoren ist diese Veranstaltung ein attraktives Schaufenster für das eigene Schaffen. Dazu ein toller Ort, um unveröffentlichte Texte zu testen und eine Gelegenheit, um Kontakte zu knüpfen - sowohl zum Publikum,

als auch zu Autorenkollegen und Verlagen, deren Vertreter schon mehrfach im Publikum saßen.

Büchereileiter Stephan Ligl: „Zu Beginn war ich durchaus skeptisch, ob wir genügend Autoren in der Region haben, um eine solche Veranstaltungsreihe dauerhaft mit Leben zu füllen, ohne dass man immer die gleichen Geschichten hört. Diese Sorge war absolut unbegründet. In der aktuellen Saison sind acht Autorinnen und Autoren zum ersten Mal bei der Brezenrunde.“ Dazu kommen



„Gaststars“, wie beispielsweise seit vielen Jahren zum Saisonabschluss die jeweiligen Lutz-Stipendiaten.

„Wenn Sie ein Buch geschrieben haben und es gerne bei der Brezenrunde vorstellen möchten, kontaktieren Sie mich

entweder per Mail (stephan.ligl@landratsamt-pfaffenhofen.de) oder kommen einfach zu einer Brezenrunde, tauchen in die Atmosphäre ein und sprechen uns in der Pause oder nach der Veranstaltung an“, so der Büchereileiter.

Die Gäste der kommenden Brezenrunden sind:

Datum	Thema	Autoren
14.12.2019	Heilige Zeit	Alexander Bály und Raphael Lichtenberg
11.01.2020	Heimatkrimi	Helmut Ginzinger und Walter Bachmeier
08.02.2020	Fasching	Edith Schowalter und Jens Rohrer
14.03.2020	Nachdenkliches	Alois Lacher und Daniel Rims
04.04.2020	Die junge Generation	Rahel Behnisch und Astrid Meisinger
09.05.2020	Saisonabschluss	Überraschungsgäste

Start in eine „Zukunft mit Abwechslung“

Vierzehn neue Auszubildende und Studenten starteten zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres in ihre berufliche Zukunft am Landratsamt Pfaffenhofen. Ihren Dienst begonnen haben vier Auszubildende für den Beruf „Verwaltungsfachangestellte/r“, drei Beamtenanwärterinnen der 2. Qualifikationsebene, fünf Beamtenanwärter/innen der 3. Qualifikationsebene, ein Auszubildender als Fachinformatiker für Systemintegration sowie erstmals eine Studentin im Rahmen des Dualen Studiums Soziale Arbeit.

Zu Beginn der Ausbildung fanden auch in diesem Jahr wieder Einführungstage in der Oase in Steinerskirchen statt. Dabei gab es am ersten Tag für die Neulinge viele Informationen rund um den Berufsalltag sowie den Arbeits- und Klimaschutz im Landratsamt. „Uns ist es wichtig, von Beginn an den Zusammenhalt zwischen den Auszubildenden und Studenten gezielt zu fördern“, so Melanie Frank, Ausbildungsleiterin am Landratsamt Pfaffenhofen.

Am zweiten Tag waren auch die Azubis und Studenten der älteren Lehrjahre nach Steinerskir-

chen eingeladen – eine ideale Gelegenheit, um sich kennenzulernen und auszutauschen. „Ein Speed Dating hat uns unsere anfänglichen Berührungspunkte genommen und gleich von Anfang an zu einer guten Gemeinschaft geführt“, berichtet Theresa Widmann, Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten im 3. Lehrjahr.

Ein Azubi-Knigge-Seminar erleichterte den beruflichen Einstieg der Neuen und ermöglichte die Wiederholung und Vertiefung für die anderen Lehrjahre. Die Einführungstage endeten mit einem gemeinsamen Floßbauen, welches als „Team Building Maßnahme“ organisiert wurde. Die Berufsanfänger werden während ihrer Ausbildung in vielen Sachgebieten der Landkreisbehörde eingesetzt.

„Wir achten auf eine qualitativ hochwertige und abwechslungsreiche Ausbildung mit Zukunftsperspektive. Wir wollen unsere Auszubildenden und Beamtenanwärter durch das Übertragen von vielfältigen Aufgaben als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig binden und ihnen eine berufliche Perspektive geben“, so Landrat Martin Wolf.

Ende September endete die Bewerbungsfrist für das Einstellungsjahr 2020. Ausgebildet werden die Berufe „Verwaltungsfachangestellte/r“, „Verwaltungswirt/in“, „Diplom-Verwaltungswirt/in (FH)“, „Diplom-Verwaltungsinformatiker/in“, sowie das Duale Studium „Soziale Arbeit B. A.“. Die Auswahl erfolgte dabei nach einem nach bestimmten Kriterien gewichteten Notendurchschnitt im Jahreszeugnis der neunten bzw. achten Klasse sowie aufgrund des hinterlassenen Eindrucks im Vorstellungsgespräch.



Der Stellvertreter des Landrats, Anton Westner (links), begrüßte zusammen mit Ausbildungsleiterin Melanie Frank (rechts) die Berufsanfänger und wünschte ihnen einen guten Start ins Berufsleben: (v.l.) Verena Schmeller, Johanna Bedon, Sandra Birkmeier, Nina Meyer, Niklas Helstab, Kathrin Amann, Torben Render, Annalena Höß, Christoph Pilsner und Carolin Burghard; nicht auf dem Foto: Eva-Maria Sedlmayr, Rebekka Vogl und Johanna Siegmund

Erfolgreicher Ausbildungsabschluss

Fünf Auszubildende des Landratsamts Pfaffenhofen a. d. Ilm absolvierten kürzlich erfolgreich die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte(r).

Zudem schloss Simon Hösl erfolgreich seine Ausbildung als Fachinformatiker für Systemintegration ab. Landrat Martin Wolf gratulierte den Nachwuchskräften sehr herzlich und lobte die durchwegs guten Prüfungsergebnisse. „Wir sind mit Euren Leistungen mehr als zufrieden und richtig stolz auf Euch“, betonte Martin Wolf. Die sechs jungen Nachwuchskräfte werden in ein Beschäftigungsverhältnis beim Landkreis übernommen und sind auch schon in verschiedenen Organisationseinheiten eingesetzt. Der Landrat wünschte den Absolventinnen und Absolventen eine erfolgreiche berufliche Zukunft.



Landrat Martin Wolf (re.), Abteilungsleiter Walter Reisinger (li.) und Ausbildungsleiterin Melanie Frank (2.v.r.) gratulierten den erfolgreichen Auszubildenden: v.l.n.r. Fabian Haberer, Sophia Fischer, Ramona Kaindl, Verena Haslauer, Maximilian Busch und Simon Hösl

Sichere Zukunft in sozialen Bereichen – Messe für soziale Berufe am 1. Februar 2020 in Wolnzach

Arbeiten Sie gerne mit und für andere Menschen? Dann sind soziale Berufe vielleicht genau das Richtige für Sie. Soziale Berufe werden jetzt und auch in Zukunft mehr denn je gebraucht!

Um die breite Palette an sozialen Berufen und die vielen Möglichkeiten, die sich dabei bieten, vorzustellen, findet am Samstag, 1. Februar 2020 von 11:00 bis 16:00 Uhr im Deutschen

Hopfenmuseum in Wolnzach eine Messe für soziale Berufe statt. Veranstalter und Organisator ist die Arbeitsgruppe Kinderbetreuung, Ganztagsbetreuung, Bildung des Bündnisses für Familie Landkreis Pfaffenhofen. Die Schirmherrschaft hat Landrat Martin Wolf übernommen. Er wird die Messe an dem Tag auch eröffnen. „Qualifiziertes Personal in sozialen Berufen ist heute enorm wichtig. Bei der Messe können sich Schülerinnen und Schüler, Um- oder Quer-

einsteiger sowie Studentinnen und Studenten umfassend über soziale Berufe bei ihrem evtl. künftigen Arbeitgeber informieren“, so der Landrat.

Die Arbeitsgruppe nimmt sich diesem Thema an, da in allen sozialen Einrichtungen Fachkräfte gesucht werden. „Wir möchten insbesondere im Landkreis Pfaffenhofen die Möglichkeit schaffen, Anbieter und Interessierte zusammenzuführen“, so das Credo der Bündnisgruppe.



Wer eine Ausbildung zum/zur Kinderpfleger*in oder Erzieher*in machen möchte, hat beste Chancen auf dem Arbeitsmarkt. (Foto: fotolia)

Bislang haben sich folgende Träger angemeldet, um bei der Messe für sich als Arbeitgeber zu werben und die sie betreffenden Berufe vorzustellen:

- „HPT Zauberstein“ im Heilpädagogischen Zentrum
- A.p.e. gemeinnützige Gesellschaft & Förderverein
- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- Akademie Schönbrunn
- ambuflex
- Sachgebiet Familie, Jugend, Bildung (Jugendamt)
- AWO Bezirksverband Oberbayern e.V.
- Berufsschule für Altenpflegehilfe
- Caritas Pfaffenhofen, Sozialstation
- Danuvius Klinik
- Familia Sozialeinrichtung
- Gemeinde Ernsgaden
- Stadt Geisenfeld
- Gemeinde Pörsnbach
- Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste
- Haus der Generationen Hallertau
- Ilmtalklinik GmbH
- Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
- Markt Wolnzach
- Montessori Schule Pfaffenhofen
- NOVITA Seniorenzentrum
- Pädagogisches Zentrum Förderkreis + Haus Miteinander gGmbH
- Regens-Wagner-Stiftung
- Stadt Pfaffenhofen
- Stadt Vohburg
- Verwaltungsgemeinschaft Reichertshofen
- Vitalis Senioren-Zentrum St. Johannes
- Zentrum für Berufs- und Familienförderung gUG

Zum Thema Aus-/Weiterbildung bzw. Umschulung/Quereinsteiger und Studium finden fachspezifische Kurzvorträge zu folgenden Berufsbildern statt:

11:30 Uhr bis 12:00 Uhr	Kinderpfleger*in / Erzieher*in
12:15 Uhr bis 12:45 Uhr	Pflegefachhelfer*in Altenpflege und generalistische Pflegeausbildung
13:00 Uhr bis 13:30 Uhr	Gesundheits- und Krankenpflege
13:45 Uhr bis 14:15 Uhr	Hauswirtschaft und Dorfhelferin
14:30 Uhr bis 15:00 Uhr	Heilerziehungspfleger*in

Die Referenten werden jeweils einen Infostand besetzen, so dass dort weitere individuelle Fragen geklärt werden können.

SICHERE ZUKUNFT
IN SOZIALEN BEREICHEN

Messe für SOZIALE Berufe

Sozialpädagoge*in

Krankenschwester

Dorfhelferin

Altenpfleger*in

Heilpädagoge*in

Hauswirtschafterin

Heilerziehungspfleger*in

Erzieher*in

Kinderpfleger*in

Pflegeassistent*in

Notfallsanitäter*in

Heilerziehungspflegehelfer*in

Sozialpfleger*in

Betreuungskraft

Tagesmutter

Familienpfleger*in

Teilnahmebescheinigung auf Anfrage

Hopfenmuseum Wolnzach
Samstag 01.02.2020
11:00-16:00 Uhr

SCAN ME

Infos und Programm:
www.buendnisfuerfamilie-landkreis-pfaffenhofen.de

Zahlreiche Informationen rund um das Thema Pflege

Zu einem Pfl egetag lud das Landratsamt Pfaffenhofen kürzlich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ins Landratsamt ein. Dabei wurden unter Mitwirkung zahlreicher Akteure viele Themen und Aspekte rund um die Pflege von Menschen beleuchtet und behandelt.

Die Bürgerinnen und Bürger konnten sich umfassend zum Thema Pflege zu Hause und in Pflegeeinrichtungen informieren. „Der Bedarf an Beratung ist groß, die Heimplätze oft knapp und die Personaldecke in den Einrichtungen häufig sehr dünn“, so Landrat Martin Wolf bei der Eröffnung des Aktionstags. Mit dem Pfl egetag wollte man Antworten auf die vielen Fragen rund um das Thema Pflege geben.

auch die verschiedenen Fördermöglichkeiten aufgezeigt.

Richard Lechner, Leiter des Sachgebietes Besondere soziale Angelegenheiten, Senioren, und Siegfried Emmer, Sachgebietsleiter Soziales, standen zudem für die Fragen der Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

„Der demografische Wandel macht auch vor unserem Landkreis nicht halt. Schätzungen zufolge wird sich die Zahl der pflegebedürftigen Personen in den kommenden Jahren auch bei uns wesentlich erhöhen“, so Emmer. Für Fragen rund um das Thema Pflege wird es daher dauerhaft eine Anlaufstelle im Landratsamt geben (siehe Kasten rechts).

Zentrale Pflegeberatungsstelle im Landratsamt



Petra Helfer vom Sachgebiet Soziales

Für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Pfaffenhofen gibt es seit Kurzem eine zentrale Pflegeberatungsstelle im Landratsamt. Petra Helfer vom Sachgebiet Soziales bietet jeden Freitagvormittag sowie nach Vereinbarung Beratungstermine im Landratsamt Pfaffenhofen an. Es können dabei allgemeine Fragen, wie z. B. zu Hilfemöglichkeiten, Landespflegegeld, Pflegegraden, Pflegeeinrichtungen im Landkreis etc. besprochen werden.

**Termine können mit
Petra Helfer
telefonisch unter 08441 27 380
vereinbart
oder
per E-Mail an
petra.helfer@landratsamt-paf.de
angefragt werden.**



v.l.n.r.: Abteilungsleiter Michael Reile, Richard Lechner, Anja Roch von der Altenpflegehilfeschule, Landrat Martin Wolf, Alicja Meinert, Leiterin der Altenpflegehilfeschule, und Siegfried Emmer

Beim Aktionstag waren auch viele im Landkreis ansässige Pflegedienste und Einrichtungen vertreten, die ihre Angebote darstellten und sich als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb präsentierten. Mit dabei waren u.a. auch die Ilmtalklinik und die Berufsfachschule für Altenpflegehilfe Pfaffenhofen. Diese informierte Schülerinnen und Schüler sowie Eltern über die Generalistische Pflegeausbildung – ein attraktives Berufsbild mit hoher beruflicher Mobilität. Die Arbeitsagentur Ingolstadt hielt viel Wissenswertes über Ausbildungsberufe und Möglichkeiten der Umschulungen und Weiterbildungen bereit. Ein Sanitätshaus stellte verschiedene Hilfsmittel wie Pflegebett, Rollstuhl, Rollatoren und andere Dinge zur Verfügung. Anhand dieser wurden den Besucherinnen und Besuchern praktische Tipps und Tricks für die Anwendung gezeigt. Zudem konnten Interessierte mit dem Alterssimulationsanzug einen Hindernisparcours mit verschiedenen Untergründen erproben. Im Vortrag der Architektenkammer wurden neben Vorschlägen zu Umbaumaßnahmen zu Hause



Bei einem Sanitätshaus konnte man erfahren, wie man mit einem Pflegebett umgeht.

Inklusionspreis 2019: Firma Amenda aus Hohenwart siegt

Die Alfred Amenda & Sohn Transport GmbH aus Hohenwart ist der diesjährige Preisträger des Inklusionspreises des Landkreises Pfaffenhofen. Nach der ersten Verleihung im Jahr 2017 wurde Mitte Oktober der Inklusionspreis *Wirtschaft macht Inklusion – Win* auf dem Unternehmerforum des Kommunalunternehmens Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen (KUS) erneut verliehen.

Der Stellvertreter des Landrats Anton Westner überreichte der Familie Amenda die Plakette des Inklusionspreises. Zusätzlich übergaben Johannes Hofner (Vorstand des KUS), Christina Berger (Bildungsbüro am Landratsamt) und Prof. Claude Herion (Wirtschaftsbeirat) eine Urkunde sowie einen Pokal, der von Schülerinnen und Schülern der Adolf-Rebl-Schule in Pfaffenhofen gestaltet worden war. Der Preis ist mit 1000 € dotiert.

mit Behinderung mehr Chancen in der Ausbildung und im Beruf erhalten. Zu diesem Zweck fand sich seitdem regelmäßig eine Arbeitsgruppe zusammen, die verschiedene Projekte umsetzte. Die Hauptaufgabe der „Netzwerkgruppe Inklusion“ bestand jedoch in der Planung, Umsetzung und Etablierung des Inklusionspreises „Wirtschaft macht Inklusion – Win“, der künftig im Zweijahresrhythmus auf dem Unternehmerforum verliehen werden sollte. Die erste Preisverleihung konnte schon im Oktober 2017 stattfinden. Erster Preisträger war die WKV Kunststoffverarbeitung GmbH.

In diesem Sommer hatte die Jury, die sich zum einen aus Wirtschaftsvertretern (Wirtschaftsbeirat, KUS und IHK Akademie) und zum anderen aus Experten bei der Arbeit für und mit Menschen mit Behinderung (Caritas, Regens Wagner) zusammensetzte, nun erneut die schwere Aufgabe, aus der Vielzahl der lokalen Unternehmen einen der Nominierten auszuwählen. Mit der Firma Amenda fand sie schließlich einen würdigen Gewinner, welche dies schon beim Unternehmerforum selbst unter Beweis stellen konnte. Nachdem andere Unternehmer zu ihren Erfahrungen mit betrieblicher Inklusion befragt worden waren und sie positive Erlebnisse, aber auch verschiedene Hürden und Berührungspunkte schilderten, konnten anschließend Petra Amenda und ihr Mitarbeiter Andreas Schlobies, der nach einem Unfall schwerbehindert ist, aus ihrem Arbeitsalltag berichten. „Andreas Schlobies ist seit mittlerweile fast zehn Jahren in unserem Unternehmen, zunächst als Praktikant und später festangestellt. Er übernimmt bei uns verschiedenste Aufgaben – von Ordner beschriften, Büromaterialien auffüllen bis zum Sauberhalten der Küche. Für das Unternehmen ist er eine Bereicherung und mittlerweile nicht mehr wegzudenken“, so Petra Amenda.



v.l.n.r.: Prof. Claude Herion, der Stellvertreter des Landrats Anton Westner, Andreas Schlobies, Petra Amenda, Alfred Amenda, Sebastian Amenda, Christina Berger und KUS-Vorstand Johannes Hofner.

Foto: anni's.art fotografie

Infoveranstaltung für Unternehmer

Für alle Unternehmen im Landkreis, die sich zu Inklusion im Betrieb informieren möchten, bietet das Landratsamt eine Informationsveranstaltung an:

21. November 2019
18:00 – 19:30 Uhr
Landratsamt Pfaffenhofen
Rentamtssaal

In Vorträgen informiert die Agentur für Arbeit und der Integrationsfachdienst München-Freising über Beratungsstellen und Fördermöglichkeiten. Zusätzlich wird der diesjährige Preisträger des Inklusionspreises, die Alfred Amenda & Sohn Transport GmbH, als Best-Practice Beispiel von ihren Erfahrungen berichten. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Landkreises. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt per E-Mail an bildung@landratsamt-paf.de.

Wie schon im Jahr 2017 wurde das Preisgeld von der Sparkasse Pfaffenhofen gestiftet.

„Ziel des Preises ist es, ein sozial engagiertes Unternehmen im Landkreis auszuzeichnen, das individuelle Lösungen für erfolgreiche Inklusion im Betrieb gefunden hat und somit als gutes Beispiel für andere Unternehmen vorangehen kann“, so Bildungsmanagerin Christina Berger.

Die Idee eines Preises für ein Unternehmen im Landkreis, das sich in besonderer Weise für Inklusion im eigenen Betrieb verdient gemacht hat, geht auf die Bildungskonferenz im November 2016 zurück. Damals legten die Teilnehmer des Landkreises Ziele und Maßnahmen für die Bildungsregion Pfaffenhofen fest. Unter dem Motto „Kein Talent darf verloren gehen“ sollte auch die Wertschätzung für inklusives Engagement gefördert werden und sichergestellt werden, dass Menschen



„Wünschenswert wäre es aber natürlich, dass man einen solchen Preis in 10 Jahren nicht mehr benötigt, weil inklusives Engagement eine Selbstverständlichkeit geworden ist“, so der Moderator des Unternehmerforums Stephan Pregitzer zum Abschluss der Verleihung.

Die Müllgebühren im Landkreis steigen leicht an

Der Landkreis Pfaffenhofen wird zum 1. Januar 2020 die Müllgebühren um ca. 4,8 % für die kommenden 3 Jahre erhöhen. In der Septembersitzung hat der Kreistag dafür grünes Licht gegeben.

Aus dem Beschluss geht hervor, dass die 80-l-Restmülltonne künftig 141,48 € jährlich kosten wird (statt bisher 135,00 €). Die 120-l-Tonne wird mit 212,28 € berechnet (bisher 202,44 €), die 240-l-Tonne mit 424,56 € (404,88 €) und die 1100-l-Tonne mit 1.946,04 € (1.855,68 €).

Wie die Werkleiterin des Abfallwirtschaftsbetriebs Pfaffenhofen (AWP) Elke Müller erläutert, waren für die Gebührenerhöhung die schlechten Ausschreibungsergebnisse für Sammlung, Transport und Verwertung von Bauschutt, Altholz, Grüngut und Bioabfall verantwortlich. Ferner sind die Wertstofflöse derzeit rückläufig.

„Das Gebührenaufkommen soll die ansatzfähigen Kosten decken, jedoch nicht übersteigen“, so Müller, „eine Erhöhung war daher unvermeidbar trotz einer Gebührenüberdeckung i.H.v. 1,9 Mio € zum 31.12.2019.“ Diese Überdeckung wird auf die kalkulierten 3 Jahre gleichmäßig aufgelöst und somit dem Bürger wieder gutgeschrieben.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen berechnet den Bürgern eine „Inklusivgebühr“, in der auch die Kosten für die Biotonne (60 l), die Papiertonne (240 l) und die Mitbenutzung der Wertstoffhöfe enthalten sind.

Abfallbehälter und zulässige Personenanzahl		bisher (2016 bis 2019)	ab 01.01.2020
		jährlich	jährlich
Restmüllbehälter 80 Liter	max. 5 Personen	135,00 €	141,48 €
Restmüllbehälter 80 Liter mit Ermäßigung	max. 1 Person	101,28 €	106,20 €
Restmüllbehälter 120 Liter	max. 8 Personen	202,44 €	212,28 €
Restmüllbehälter 240 Liter	max. 16 Personen	404,88 €	424,56 €
Restmüllbehälter 1100 Liter	max. 73 Personen	1.855,68 €	1.946,04 €
Restmüllsack 70 Liter		4,50 €	4,80 €



Falsch befüllte Tonnen werden nicht entleert!

Biotonnen mit Plastik, Papiertonnen mit Restabfall und gelben Säcken, Restabfalltonnen mit Kunststoffverpackungen und Abfälle neben den vollen Tonnen – diese Bilder verursachen beim Personal der Entsorgungsfahrzeuge und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWP) Kopfschütteln.

Wie Werkleiterin Elke Müller mitteilt, wird der Inhalt der Bio- und Papiertonnen der Wiederverwertung zugeführt. „Aus Bioabfällen wird Kompost und aus dem Inhalt der Papiertonnen werden Papiere und Kartonagen hergestellt“, so Elke Müller. Kunststoffe und Restabfälle erschweren die Verwertung von Bio- und Papierabfällen und verursachen zusätzliche Kosten.

Die beauftragten Entsorgungsunternehmen wurden daher gebeten, das Personal der Sammelfahrzeuge für Bio- und Papiertonnen anzuwei-

sen, offensichtlich falsch befüllte Tonnen nicht mehr zu entleeren und dem AWP zu melden.

Ebenso werden regelmäßig überfüllte Restabfalltonnen durch die Müllwerker an den AWP gemeldet. „Die Grundstückseigentümer werden dann von uns aufgefordert, größere bzw. zusätzliche Sammelbehälter aufzustellen“, so die Werkleiterin.

Offensichtlich falsch befüllte Tonnen, wie hier z.B. Plastik in der Biotonne, werden nicht entleert!



Zusätzliche Abfälle neben den Tonnen werden nur mitgenommen, wenn diese in zugelassenen Sammelsäcken des AWP zur Abholung bereitgestellt werden. Die Säcke können zum Preis von 4,50 € (ab 01.01.2020 4,80 €) bei den meisten Wertstoffhöfen und Gemeindeverwaltungen im Landkreis gekauft werden.

Elke Müller: „Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, in die Abfalltonnen nur die dafür vorgesehenen Abfälle einzugeben. Fehlwürfe in den Bio- und Papiertonnen müssen mit einem sehr hohen Aufwand aussortiert werden. Außerdem verursachen überfüllte Abfalltonnen Mehrkosten, die von der Allgemeinheit getragen werden müssen.“ Bei Fragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AWP am Servicetelefon unter 08441 7879-50 gerne zur Verfügung.

Mit vollem Einsatz dabei: Prüfung für höchstes Abzeichen der Jugendfeuerwehr bestanden

Zahlreiche Jungfeuerwehrlern aus dem Landkreis Pfaffenhofen legten kürzlich erfolgreich die Prüfung zur Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr (DJF) ab. Kreisjugendfeuerwehrwart Christian Sirl konnte am Geisenfelder Sportplatz Teilnehmer aus den Freiwilligen Feuerwehren Ebenhausen, Geisenfeld, Reichertshofen und Wolnzach zusammen mit ihren jeweiligen Jugendbetreuern begrüßen.



Kreisjugendfeuerwehrwart Christian Sirl (2.v.r.), der Geisenfelder Kommandant Robert Schaller (re.), der Ebenhausener Kommandant Ralph Pelger (li.) sowie der Abnahmeberechtigte Bernhard Weigl (2.v.li.) mit den erfolgreichen Jugendfeuerwehrlern

Die Leistungsspange ist die höchste erreichbare Auszeichnung, die ein Jugendfeuerwehrmitglied innerhalb der deutschen Jugendfeuerwehr ab dem 15. bis zum 18. Geburtstag ablegen kann. „In einer Gemeinschaftsleistung, bei der der Stärkere dem Schwächeren hilft, müssen im Rahmen der Prüfung mehrere Disziplinen – sowohl Feuerwehrentechnik als auch sportliche Leistungen – absolviert werden“, so Christian Sirl. Als Schiedsrichter bei den einzelnen Disziplinen fungierten Mitglieder der Kreisbrandinspektion Pfaffenhofen und Vertreter der Feuerwehren. Die Jugendlichen zeigten bei den Übungen beachtliche Leistungen, so dass auch alle Gruppen die Leistungsspange bestanden. Die anwesenden Bürgermeister Christian Staudter (Geisenfeld) und Jens Machold (Wolnzach) beglückwünschten alle Teilnehmer und dankten ihnen sowie den Jugendbetreuern für ihr nicht selbstverständliches Engagement, das zusätzlich zu der laufenden Ausbildung im Feuerwehrdienst gezeigt wurde. Sie baten sie, weiterhin

so engagiert und aktiv zu bleiben, um auch in der nächsten oder übernächsten Generation die Freiwilligen Feuerwehren zu verstärken und ggf. dort auch Verantwortung zu übernehmen.



Frauenpower bei der Jugendfeuerwehr

Christian Sirl: „Heute wurde eindrucksvoll gezeigt, dass motivierte und fitte Jugendfeuerwehrlere bereitstehen, um die oftmals teure Technik in den Feuerwehren zum Einsatz zu bringen.“ Wichtig sei zudem eine einheitliche Ausbildung, damit solch gemeindeübergreifende Leistungsprüfungen erfolgen können.

Folgende Aufgaben mussten unter den Augen des Abnahmeberechtigten der DJF, Bernhard Weigl, erfüllt werden:

- Löschangriff, ohne Bereitstellung (offenes Gewässer)
- Schnelligkeitsübung (8 C-Druckschläuche in einer bestimmten Zeit und ohne Verdrehung verlegen)
- Staffellauf
- Kugelstoßen
- Fragenbeantwortung (15-minütiges Gespräch über verschiedene Themen)



Die Jugendlichen zeigten bei den Übungen beachtliche Leistungen.



Die Anweisungen von Kreisbrandmeister und Schiedsrichter Franz-Xaver Schmidl (rechts) erforderten volle Konzentration. Fotos: Feuerwehr Geisenfeld

Schnelle Hilfe bei akuten Brustschmerzen

Die sogenannte Chest Pain Unit (CPU) an der Ilmtalklinik Pfaffenhofen ist von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) zertifiziert worden. „Chest Pain Unit“ bedeutet wörtlich übersetzt „Brustschmerzeinheit“. Diese ist zentraler Anlaufpunkt für die Versorgung von Patienten mit unklarem Brustschmerz und Verdacht auf Herzinfarkt.

Das Zertifikat bescheinigt dem Fachbereich Kardiologie an der Ilmtalklinik Pfaffenhofen, die vorgegebenen Kriterien zu erfüllen und mit höchsten Qualitätsstandards zu arbeiten. „Mit diesem Erfolg sind wir eine von nur knapp 300 Kliniken bundesweit, welche von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie bewertet wurde und sich mit dem Qualitätssiegel ‚Chest Pain Unit – DGK zertifiziert‘ auszeichnen darf“, freut sich Geschäftsführer Ingo Goldammer.

Neu aufgetretene Brustschmerzen können Zeichen eines Herzinfarktes oder anderer lebensbedrohlicher Krankheiten sein. Eine CPU ist darauf ausgerichtet, Patienten mit unklarem Brustschmerz durch eine umfassende Diagnostik und zielgerichtete Therapie optimal zu versorgen. Dazu dienen eine besonders gute technische Ausstattung, speziell ausgebildetes Personal und standardisierte Behandlungsabläufe. Eine 24-Stunden-Herzkatheterbereitschaft, wie sie an der Ilmtalklinik Pfaffenhofen seit vielen Jahren besteht, ist ebenfalls eine wesentliche Säule für die Versorgung dieser oftmals akut gefährdeten Patienten.

Auf die Zertifizierung der Chest Pain Unit durch die Fachgesellschaft hat sich die Ilmtalklinik gut vorbereitet: Ärzte und Pflegekräfte wurden be-



Das stolze Team der Zertifizierung: (v.l.) Agnes Kahr, Ingo Goldammer, Dr. Andrea Riemenschneider-Müller, Manfred Tobschall, Renate Emmer, Dr. Christian Sumer

sonders geschult, Behandlungspfade erarbeitet und Abläufe eingeübt. So kann – unabhängig von Tag und Uhrzeit – eine gleichbleibend hohe Qualität der Versorgung mit schnellen Reaktions- und Behandlungszeiten sichergestellt werden. Dr. Andrea Riemenschneider-Müller, Chefärztin der Kardiologie, leitet zusammen mit Dr. Christian Sumer, leitender Oberarzt der Kardiologie, die Chest Pain Unit. Mit der Zertifizierung sieht sie die Anstrengungen der Klinik bestätigt: „Ich freue mich, dass wir die Zertifizierung überaus erfolgreich und ohne Abweichungen bestan-

den haben.“ „In mehreren Aussagen der Auditoren wurde der Begriff ‚vorbildlich‘ verwendet, was uns sicher stolz machen kann“, fügt Oberarzt Dr. Sumer hinzu. Mit der Chest Pain Unit ist die Kardiologie gerüstet, um Patienten mit Brustschmerz so schnell wie möglich und nach modernsten Standards zu behandeln. „Gerade bei ernsthaften und akuten Herzerkrankungen führen die standardisierten Verfahren der zertifizierten Chest Pain Unit zu einer nachweislich verbesserten Prognose für den Patienten“, erklärt Dr. Riemenschneider-Müller.

Einladung zum Vortrag

„Plötzlicher Herztod –
Wie kann man sich davor schützen“
– Mit Übungen zur Wiederbelebung –

Dienstag, 19. November 2019, 18:00 Uhr
Landratsamt Pfaffenhofen
(Großer Sitzungssaal)



Referentin:
Chefärztin
Innere Medizin
Kardiologie
Dr. Andrea
Riemenschneider-
Müller

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen zu den Herzwochen:
[https://www.herzstiftung.de/
Herzwochen-2019.html](https://www.herzstiftung.de/Herzwochen-2019.html)

Die Ilmtalklinik GmbH mit den Standorten Pfaffenhofen und Mainburg

Ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung in kommunaler Trägerschaft mit insgesamt 320 Betten und akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität München. Rund 700 Mitarbeiter versorgen jährlich über 40.000 Patienten. Das Krankenhaus besitzt ein zertifiziertes EndoProthetikZentrum am Standort Mainburg, eine zertifizierte Stroke Unit und eine zertifizierte Chest Pain Unit am Standort Pfaffenhofen. Die Ilmtalkliniken sind Mitglied der Klinik-Kompetenz Bayern eG sowie der Klinikallianz Mittelbayern.

Mehr Informationen erhalten Sie unter www.ilmtalkliniken.de



Persönlich + Kompetent + Heimatnah

Unternehmen können sich präsentieren



24. Oktober 2020

AUSBILDUNGSKOMPASS DIE MESSE

im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

Bereits Henry Ford wusste: „Die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes beginnt nicht in der Fabrikhalle oder im Forschungslabor. Sie beginnt im Klassenzimmer!“. Das Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm (KUS) organisiert am 24. Oktober 2020 die erste Ausbildungsmesse für den Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm.

Der Landkreis Pfaffenhofen zählt zu den wirtschaftlich stärksten Regionen Deutschlands. Grund genug, nach dem Abschluss der Schule hier eine fundierte Berufsausbildung zu absolvieren. Knapp 350 Ausbildungsberufe im dualen System und etwa 15.000 unterschiedliche Studiengänge sorgen in der Bundesrepublik Deutschland jedoch für Kopfzerbrechen bei den Absolventen sowie Schulabgängern.

Machte man sich in früheren Jahren erst mit dem Abschlusszeugnis Gedanken zur beruflichen Zukunft, so gleicht der Berufsfindungsprozess heute einer langen Berg- und Talfahrt. Wer seine Zukunft plant, dem stellen sich schnell viele Fragen: Welche Berufe gibt es? Welche davon kommen für mich in Frage? Was brauche ich dazu? Und oft noch viel wichtiger: Wer bildet aus?

Um den Schülern sowie den Absolventen und Schulabgängern einen detaillierten Überblick über die Ausbildungsbetriebe und -berufe im Landkreis zu bieten, organisiert das KUS am Samstag, 24. Oktober 2020, von 11:00 bis 17:00 Uhr in der Anton-Wolf-Halle in Geisenfeld die erste zentrale Ausbildungsmesse für den Landkreis Pfaffenhofen.

Von Praktikumsstellen über die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten bis hin zur Hilfestellung bei Bewerbungen – die Ausbildungsmesse bietet Angebote für alle Phasen der Berufssuche. Ein vielfältiges Rahmenprogramm, wie z. B. ein kos-

tenfreier Bewerbungsmappen-Check, ein Eltern-Café und ein Foto-Service werden die Messe bereichern. Mit dem Online-Terminvereinbarungstool können sich Interessenten bereits im Vorfeld ein persönliches Kennenlerngespräch sichern.

„Die Azubimesse soll als Plattform für alle Betriebe aus dem Landkreis dienen. Interessierte Schüler sowie Absolventen können hier neben einer guten Beratung zur Berufswahl auch einen ersten Kontakt zu einem potenziellen Ausbildungsbetrieb herstellen“, erklärt KUS-Vorstand Johannes Hofner. Mit der Messe möchte man den Weg in die Arbeitswelt ebnen und bei der Suche nach dem Traumjob unterstützend zur Seite stehen.

Gleichzeitig sei man sich bewusst, dass es zunehmend mehr unbesetzte Ausbildungsstellen als suchende Abgänger und Absolventen gebe. War man früher noch froh über eine adäquate Lehrstelle, sei die Auswahl heutzutage merklich gestiegen. „Die angehenden Nachwuchskräfte können sich zwischenzeitlich aussuchen, für welches Unternehmen sie arbeiten möchten“, so Nadja Freigang, Projektverantwortliche im KUS. Hier gelte es für Unternehmen aufzufallen und aus der Masse herauszustecken. Es gebe keine bessere Form der Nachwuchswerbung als den direkten Kontakt auf einer Messe.

Die Ausbildungsbetriebe im Landkreis Pfaffenhofen sind zur Teilnahme aufgerufen: „Nutzen Sie als Ausbildungsbetrieb die Möglichkeiten einer Messepräsenz. Als Erweiterung zum Ausbildungskompass bietet sie Ihnen die Chance der dreifachen Präsentationsfläche – analog, digital und persönlich. Begeistern Sie Ihre zukünftigen Fachkräfte bereits auf der Schulbank“, motiviert Johannes Hofner. Auch die Eltern seien herzlich eingeladen, sich von den Vorteilen und Angebo-

ten der dualen Ausbildung inspirieren zu lassen, um ihre Kinder bestmöglich auf dem weiteren Lebensweg unterstützen zu können.

Der Ausbildungskompass in Kombination von Printmedium und Berufsinformationsmesse bietet jungen Menschen in der Berufsorientierung die ideale Informationsquelle über regionale Ausbildungsbetriebe. 2020 wird der Ausbildungskompass bereits in der dritten Auflage im Landkreis Pfaffenhofen herausgegeben. Mehr als 3.500 Exemplare werden dabei jährlich im Schulunterricht an die Schüler im Landkreis verteilt. Die Zusammenstellung umfasst Ausbildungsberufe, potenzielle Arbeitgeber sowie Praktikumsstellen und Ferienjobs. Der Ausbildungskompass erscheint jeweils im Juni und dient heuer gleichzeitig als Messeguide, in dem die auf der Messe präsentierenden Betriebe speziell gekennzeichnet werden.

**Weitere Informationen erhalten
interessierte Betriebe bei:**

KUS Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm
Nadja Freigang
Projektmanagement Wirtschaftsentwicklung
Tel. 08441 40074-46
ausbildungsmesse@kus-pfaffenhofen.de
www.ausbildungskompass-messe.de

